

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrter Herr Bundesrat,  
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

Kulturförderung ist nicht Aufgabe des Bundes. Diesen Satz haben wir heute schon mehrmals gehört. Ich muss hier klar und deutlich sagen: Er ist leider falsch.

Kulturförderung *ist* Sache des Bundes. Nicht *nur* aber *auch*. 13 x kommt das Wort „Kultur“ in unserer Verfassung vor. So heisst es bereits in Artikel 2, die Eigenossenschaft solle die kulturelle Vielfalt im Land fördern. Explizit erwähnt werden unter anderem die Filmkultur und die Kulturdenkmäler im Bereich Natur- und Heimatschutz. Kultur ist also sehr wohl auch Sache des Bundes.

Im Weiteren kann der Bund gemäss Verfassung kulturelle Bestrebungen von gesamtschweizerischem Interesse unterstützen. Die Sparten Kunst und Musik darf er unter anderem im Bereich der Ausbildung fördern. Und, der Bund kann zudem interkantonale Verträge im Bereich von Kultureinrichtungen von überregionaler Bedeutung allgemein verbindlich erklären. Das alles steht in der Verfassung.

Sie sehen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, wer heute behauptet, der Bund habe keine Befugnis, Kultur zu fördern, der irrt.

Und es ist nicht etwa so, dass der Bund der ganz grosse Kulturförderer ist. Dies sind nach wie vor die Kantone und die Gemeinden. Und das ist richtig so. Von den jährlich knapp 3 Milliarden Kulturförderung in der Schweiz, werden nicht einmal 10 Prozent vom Bund berappt.

Der Bund ist also vielerorts nur subsidiär tätig. Etwas umfassender ist sein Engagement bei der Filmförderung. Sie wird im Artikel 71 der Bundesverfassung explizit erwähnt.

An dieser Stelle möchte ich meine Interessensbindung offen legen. Ich bin Präsident des Dachverbandes der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche Cinésuisse. Und ich sage Ihnen, ich übe dieses Amt mit Herzblut aus. Denn ich bin im Innersten überzeugt davon, dass die Förderung kultureller Vielfalt, gerade auch beim Film, etwas vom Wichtigsten ist in unserem Land. In einem Vielvölkerstaat, wie das die Schweiz darstellt, ist die gemeinsame Kultur aber auch die Akzeptanz und Förderung der kulturellen Vielfalt nicht wegzudenken. Seit 167 Jahren leben verschiedene Völker friedlich nebeneinander in ein und demselben Land. Die Schweiz hat weltweit Vorbildcharakter. Die Kultur, und somit auch die Förderung der Kultur, sind wichtige Bausteine für diesen Frieden.

Und das nur am Rande erwähnt - sehr gezielt versuchen zurzeit in Syrien Kriegsschergen ein Land zu zerstören, indem sie dessen Kulturstätten vernichten. Sie wissen, wer einem Land das kulturelle oder auch das geistige Erbe vernichtet, vernichtet das ganze Land. So wird dies gemäss Zusatzprotokoll 2 des Genfer Abkommens in Artikel 6 auch ausdrücklich verboten. Kultur ist identifikationsstiftend und etwas vom wichtigsten für ein Land.

Zurück zur Schweiz, zurück zur Kulturbotschaft, zurück zur Filmförderung. Eine der wichtigsten Neuerungen in der Kulturbotschaft 2016 bis 2020 ist die Standortförderung für den Film. Standortförderung heisst, dass mit Anreizsystemen versucht wird, die Produktionen für Schweizer Filme auch in der Schweiz abzuwickeln. Der Konkurrenzdruck aus dem Ausland ist riesig. Der starke Franken hat diese Problematik in den letzten Monaten noch zusätzlich verschärft. Es braucht also Anreize, damit Schweizerfilme mit Schweizer Themen, Schweizer Schauspielern, Schweizer Regisseurinnen auch in der Schweiz gedreht werden. Das nahegelegene Ausland lockt mit viel Geld. Mit der neuen Standortförderung hat nun die Schweiz eine Möglichkeit, diesen Lockangeboten etwas entgegen zu setzen.

Dieses Beispiel zeigt Kulturförderungs-Politik ist auch Wirtschaftsförderungs-Politik. Der Kulturbereich beschäftigt in der Schweiz mehr als 200'000 Personen in rund 40'000 Betrieben und trägt 4,2 % zum Schweizer Bruttoinlandprodukt bei. \*

Die Kulturbotschaft 2016 bis 2020 ist eine Vorlage, welche Hand und Fuss hat. Sie ist zur Freude unserer Partei nicht zu einer blossen Finanzierungsvorlage verkommen. Die neue Kulturbotschaft, es ja erst die zweite, setzt kultur- und staatspolitische Akzente und definiert eine Gesamtstrategie. Wir von der Sozialdemokratischen Fraktion sind klar für Eintreten. Über die diversen Anträge werde ich mich zu einem späteren Zeitpunkt äussern. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

\*Christoph Weckerle, Hubert Theler: Dritter Kreativwirtschaftsbericht Zürich, ZHdK, Zürich.  
(Kulturbotschaft Seite 112)